

Donnerstag, 22. September 2011

Ein Sport für Körper und Geist

Karate-Dôjô „Ryôzanpaku“ in Tauberbischofsheim hat nach zehn Jahren Bestehen über 150 Mitglieder

Im Juni vor zehn Jahren wurde die Karateabteilung des TSV Tauberbischofsheim gegründet. Sie hat heute über 150 Mitglieder in Ihren Reihen. Einige konnten sich schon den Schwarzen Gürtel erarbeiten.

Tauberbischofsheim. Als Name wählte das Dôjô (Abteilung) „Ryôzanpaku“, ein Begriff aus der chinesischen Mythologie, von dem es heißt, dass zu Zeiten der Sung-Dynastie, dort, am Ryôzanpaku, die edlen Rebellen hausten. So wurde dieser Name zum Begriff für einen Ort, an dem sich Helden und stolze Menschen versammeln. Die Idee dazu gab der japanische Großmeister Masahiko Tanaka (8. Dan), Freund und persönlicher Mentor des Cheftrainers Schlatt.

Karate ist ein Sport für Körper und Geist. In Training und Wettkampf werden Fuß- und Fauststöße vor dem Auftreten abgestoppt. Voraussetzung dafür ist Selbstdisziplin, Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Partner und eine gute Körperbeherrschung. Aufgrund seiner vielseitigen Anforderungen an Körper und Geist ist Karate ideal als Ausgleich zu den Anforderungen des Alltags: Der Karateka trainiert Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Beweglichkeit.

Durch fleißiges Training konnten sich Mitglieder der Abteilung, die

hier begannen, schon bis zum schwarzen Gürtel hocharbeiten. Der Cheftrainer und Hauptverantwortliche der Abteilung, Schlatt, erwarb 2009 seinen 5. Dan (Schwarzgürtel) beim Nationaltrainer Hideo Ochi (8. Dan) und setzte sich damit an die Spitze der Taubertäler Karateszene.

In den mehr als zehn Jahren Aufbauarbeit erreichten die Mitglieder, die jetzt im TSV trainieren, alle möglichen Gürtelfarben. Neben dem Cheftrainer sind noch sechs weitere aktive Schwarzgurte in den Reihen: Peter Heilmann, Bernhard Hügel, Arthur Wagner, Caroline Heilmann, Markus Thomas und seine Frau Yoshiko Thomas-Nagaki, des weiteren Schwarzgurte, die als passive Mitglieder gemeldet sind: Andreas Springer, Armin Burger, Nina Shokina, Birgit Höing, Patrick Hiederer und Erika Fehlings.

In erster Linie steht für die Abteilung das Training. So wurde 2003 zum zweiten Mal der ehemalige deutsche Bundestrainer Horst Handel (5. Dan) aus Köln eingeladen, um einen deutschlandweiten Karatelehrgang abzuhalten. Ebenso war der japanische Nationaltrainer des angeschlossenen Karateverbandes, Hideo Ochi (8. Dan), bereits dreimal zu Besuch in der Tauberstadt.

Highlights sind Besuche des japanischen Großmeisters Anki Takahashi (8. Dan), der persönlich im Juni 2001 den Gründungslehrgang veranstaltete. Seit dem kommt er je-



Cheftrainer Schlatt erwarb 2009 seinen 5. Dan bei Nationaltrainer Hideo Ochi (8. Dan) und setzte sich an die Spitze der Taubertäler Karateszene. Foto: Privat

des Jahr zum Unterrichten aller Altersstufen.

Dank der internationalen Beziehungen des Ryôzanpaku konnten sich Mitglieder der Abteilung Traumreisen mit Bezug zum Karate erfüllen. Neben Japan waren die bedeutendsten außereuropäischen

Ziele Südafrika, Sibirien, Peru und Nordamerika.

Der gute Ruf der Abteilung führte mittlerweile dazu, dass regelmäßig Karateschüler aus Ochsenfurt, Stuttgart und Groß-Umstadt bei Frankfurt zum Training anreisen. Hierbei ist ihnen die Qualität des Trainings

an sich sowie der spirituelle Gedanke der TSV-Abteilung wichtig.

Sportliche Erfolge waren deutsche Meistertitel im Kinder- und Jugendbereich und verschiedene Siege beim Shotokan Cup in Bottrop, dem traditionsreichsten Karatewettkampf in Deutschland. Mit der Einrichtung einer Kampfmannschaft mit gesondertem Training werden weitere Erfolge erwartet.

Kulturell beteiligt sich die Abteilung jedes Jahr am städtischen Altstadtfest. In Zusammenarbeit mit dem Sportjugendförderverein, der Sozialarbeit Lauda-Königshofen und Tauberbischofsheim, LaBu-MoTa und dem hiesigen Judoverein beteiligte sich die Abteilung an vielen Projekten.

2003 veranstaltete die Abteilung eine Begegnung der besonderen Art mit der Behindertensportgemeinschaft Volmarstein. 2008 richtete die Karateabteilung die deutsche Kinder- und Jugendmeisterschaft aus und 2013 wird sie im Rahmen der 125-Jahrfeier des TSV Tauberbischofsheim den Kata-Spezial-Lehrgang ausrichten, zu dem über 1000 Karateka erwartet werden.

Neben allen sportlichen Erfolgen ist die Abteilung stolz darauf, mittlerweile Karate in fast allen Altersklassen anzubieten. Fünf- bis Zehnjährige trainieren in Distelhausen, die bis 15-Jährigen, die Aktiven ab 15 Jahren sowie die Gruppe der über 35-Jährigen trainieren in Tauberbischofsheim. ib